

# Für Andacht und Gottesdienst

## Gießkanne

### 04. Oktober - 17. Sonntag nach Trinitatis



#### Gießkanne

Sie taucht die kleinen Patschehändchen in den Eimer und füllt sie voll Wasser. Und dann stolpert sie los in Richtung Blumenbeet, doch das Wasser fließt an allen Seiten herab. Bei den Blümchen angekommen, sind die Hände leer. Also rennt sie zurück und versucht es noch einmal und noch einmal. Es bricht mir beinahe das Herz, und ich reiche ihr eine Kindergießkanne. Ich fülle sie voll mit Wasser. Schon reißt sie mir die Kanne aus der Hand und rennt los. Sie lacht aus vollem Halse – bis der Wassereimer leer ist und die Blumen schwimmen.

Gottes Hände sind groß, und sie tragen viel lebendiges Wasser. Ohne Schwierigkeiten könnte er jedes Blümchen seiner Schöpfung mit allem tränken, was es zum Leben braucht. Und dennoch erschafft er ein Gefäß – eine Art Gießkanne für seine Schöpfung. Er erschafft uns Menschen und gibt uns einen besonderen Auftrag – seine Schöpfung zu bewahren. Mit Hilfe dieser besonderen Gießkanne Mensch will Gott sein lebendiges Wasser ausgießen. Mit unserer Hilfe!

„Denn die Liebe Gottes ist ausgegossen in unsere Herzen“ (Römer 5,5) – Behalten wir sie nicht für uns, sondern gießen wir Gottes Liebe aus über seiner Schöpfung!

Wir beten:

Herr, unser Schöpfer, wir schmücken unsere Altäre zum Erntedank. Du schenkst den Samen und lässt ihn wachsen. Gebrauche uns zum Schutz und zum Gedeihen deiner Schöpfung! Hilf du uns, auszugießen, was du selbst in uns hineingelegt hast: deine Liebe, deinen Segen. Amen.

EG 135,4f „Güldner Himmelsregen, schütte deinen Segen“

Claudia Matthes